

Chancen auf Einstellung und Verbeamtung nach Ref

Beitrag von „laniyah“ vom 11. September 2019 20:16

Hallo,

Nach einigen Überlegungen und Planungen möchte ich den Seiteneinstieg in den Lehrerberuf wagen.

Wenn es klappt, den Weg über das Ref. im Niedersachsen. Ich habe einen Master in Informatik und decke die Fächer Informatik und Mathematik ab.

Ich bin durch Mann (noch Student) und zwei Kinder örtlich gebunden. Das wird auf jeden Fall bei Seminarort berücksichtigt, da mache ich mir keine Sorgen.

Wie sieht es denn nach den Ref aus?

Wie sind die Chancen auf eine Anstellung ohne notwendigen Umzug? Pendeln ist bis gewisse Entfernung natürlich ok. Umzug würde eher nicht in Frage kommen (festes Soziales Umfeld der Kinder)

Beitrag von „Kathie“ vom 11. September 2019 20:43

Das kommt sicher auf deinen Wohnort an.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. September 2019 23:22

Zur Einstellungssituation (und dem Verfahren) in Niedersachsen muss jemand anderes was sagen. In NRW könntest du dir mit dieser absoluten Traumkombi im Radius max. 20 km eine Stelle aussuchen. In Großstadtnähe (viele Schulen) auch mehrere.

Beitrag von „Seph“ vom 11. September 2019 23:31

Mit diesen Fächern ist das durchaus aussichtsreich, den Einstieg zu schaffen. Ob man dann nach dem Referendariat eine Stelle in direkter Nähe erhält, lässt sich unmöglich genau sagen, da das entscheidend vom Bedarf der Schulen abhängt.
Tendentiell gibt es in diesen Fächern aber eher zu wenig als zu viele Bewerber.

Beitrag von „laniyah“ vom 12. September 2019 08:12

Hallo,

Ich weiß natürlich, dass man nichts genau sagen kann.

Aber, dass ich eine "gute" Fächerkombination habe, hatte ich vermutet, da für die Bewerbung ins Ref Informatik als Fach besonderen Bedarfs gilt.

Ich stehe aktuell vor einem beruflichen Umbruch und ich weiß natürlich, dass man Einstellungen nicht voraus sagen kann, aber mit Familie (2 Kinder + ggf. mehr) wäre es für mich keine Option ins Ref zu gehen, wenn man schon vorher gesagt bekommt, eine Einstellung ist wohl eher ausgeschlossen. Das wäre finanziell einfach eine Katastrophe.

(Beim stöbern des Forums bin ich auf Einstellungen in Bayern gestoßen und habe etwas Angst bekommen)

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 12. September 2019 09:02

[Zitat von laniyah](#)

(Beim stöbern des Forums bin ich auf Einstellungen in Bayern gestoßen und habe etwas Angst bekommen)

Denk immer daran, es gibt 16 Bundesländer mit 16 verschiedenen Einstellungschancen, Gesetzen, Schulsystemen...

Nur weil etwas für Bayern gilt, muss es nicht für Niedersachsen gelten 😊

Btw auch in Bayern sind Informatiker gesucht aber nicht immer gibt es Optionen zum geregelten Quereinstieg.

Beitrag von „Martin123“ vom 23. September 2019 11:12

Ich empfehle Dir, direkt Kontakt aufzunehmen mit der in Deinem Bundesland zuständigen Stelle (Oft das Regierungspräsidium oder Kultursministerium).

Davor aber am besten über die grundsätzlichen Möglichkeiten zum Einstieg informieren.

Eine schnelle Google-Suche hat folgendes für dein Einstieg an beruflichen Schule in NRW ergeben (ohne Gewähr):

<https://www.eis-online-bbs.niedersachsen.de/Default.aspx>

Grundsätzlich ist kaum ein Kombi gefragter als Mathe+Info. Auch wenn keine Stelle direkt ausgeschrieben ist, solltest Du Dich trotzdem telefonisch informieren und/oder vorstellen. (Bei der zentralen Stelle, die alles koordiniert--> IN BW das Regierungspräsidium).

Ich habe es in meinem Bundesland öfter mitbekommen, dass Stellen für Informatiker nicht ausgeschrieben werden, da sowieso nicht damit gerechnet wird, dass sich jemand findet... Trotz großem Bedarf

Wie die Verbeamtungschancen in deinem Bundesland aussehen, kann ich aber leider nicht sagen...

Beitrag von „laniyah“ vom 23. September 2019 14:34

Danke für den Tipp! Aktuell strebe ich ja den Weg über ref, statt direkt an und lasse mich Mal überraschen.

Beitrag von „SiR“ vom 25. September 2019 14:27

Hallo laniyah,

in Niedersachsen haben es Seiteneinsteiger relativ gut. Man kann sogar ohne Referendariat aus dem direkten Seiteneinstieg heraus Beamter werden, wenn die beiden Fächer ausreichend an der Universität belegt wurden und vier Jahre fachlich einschlägige Berufserfahrung (vor oder während der Schultätigkeit werden summiert) nachgewiesen werden kann. 1,5 Jahre davon befindet man sich in einer Art Vorbereitungsdienst mit Seminarsitzungen und

Unterrichtsbesuchen, den eine Beurteilung beschließt.

Beitrag von „laniyah“ vom 13. Januar 2020 09:57

Ich wollte zumindest mal eine kurze Rückmeldung geben.

Ich hätte (leider war alles sehr spät durch Landesschulbehörde) nach allen fachlichen Prüfungen und Eignungsgespräch (pädagogische Prüfung) einen Platz für das Referendariat in Salzgitter bekommen.

Ich musste jedoch absagen, da ich sowohl finanziell (Alleinverdiener), als auch familiär (verheiratet, 2 Kinder) örtlich zu 100% gebunden bin.

Bin aktuell echt traurig, da es etliche Hürden zu überwinden gab und es dann doch nicht klappte, aber werde mich für den Sommer direkt wieder bewerben und hoffe, dass es dann klappt.